

Talgeflüster

Von Plagiaten und Weltneuheiten

Die Frauen der Gruppe »Junges Hausach« glaubten in dieser Woche ihren Augen nicht zu trauen: Die Nachricht, dass der Haslacher Schwarzwaldverein gerade mal fünf Kilometer weiter im Haslacher Stadtwald einen Walderlebnispfad nach ihrem Hausacher Vorbild baut, das heute sie schon um. Solch Gutenberg'sche Methoden könne man ja durchaus gelten lassen, wenn man die Ideen irgendwo weit weg klaut – aber in der direkten Nachbarschaft? Nun, was für die Hausacher Kinder gut ist, kann ja für die Haslacher nicht schlecht sein. Qualität setzt sich halt durch. Die Hausacher Frauen können mächtig stolz darauf sein, so bald nach der Fertigstellung ihres großen Werks schon kopiert zu werden.

Sollten die Haslacher tatsächlich auf ihrem Urenkopf zwischen Haslach und Hausach statt eines Windrads einen Aussichtsturm bauen, wäre das natürlich keine Kopie des Brandenkopfturms. Ein Unikat wäre jedoch die Kombination aus beidem – gibt es das schon – oder warum hat eigentlich noch niemand ein Windrad mit Aussichtskanzel erfunden.

Kaum eine Chance, jemals kopiert zu werden, haben die beiden tschechischen Künstler Jaroslav Rudiš und »Jaromir 99«, über deren geniales Werk »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« diese Woche eine bemerkenswerte Ausstellung in der Schwarzwald-Modellbahn eröffnet wurde. Eines dieser vielen Bonbons, die der Hausacher Leselenz immer wieder mit sich bringt. Die beiden sind richtig bekannt in ihrer Heimat. Jaroslav Rudiš wurde in Tschechien zu den 30 wichtigsten Persönlichkeiten gewählt – und der Zeichner und Frontmann der Rockgruppe »Priessnitz« Jaromir 99 wurde in seiner Heimatstadt zum Ehrenbürger ernannt. Sein größter Traum hat sich dennoch nicht erfüllt: dass je-

ne Polizisten, die ihn damals als Punk immer verprügelt haben, bei der Ehrenbürgerfeier Spalier stehen.

Der Hausacher Leselenz ist für eine Woche der Nabel der Literaturwelt. Hier werden so ganz nebenbei die brandneuesten Nachrichten verkündet. So hat die Hausacher Stadtschreiberin 2010 Milena Baisch, die für ihr Kinderbuch »Anton taucht ab« den Deutschen Jugendbuchpreis erhielt, den Hausacher Kindern ein nagelneues Buch mitgebracht. »Das gibt es wirklich noch nirgends auf der Welt zu kaufen, nur hier an unserem Büchertisch«, verkündete sie den staunenden Kindern. Milena Baisch las aus »Anton macht's klar« und verschaffte so der Erzählhütte auf dem Klosterplatz eine echte Büchertaufe.



Milena Baisch stellte den Kindern in der Hausacher Erzählhütte ihr brandneues Buch »Anton macht's klar« vor, das es auf der ganzen Welt noch nicht zu kaufen gibt – außer beim Hausacher Leselenz.

Foto: Claudia Ramsteiner

Am gleichen Abend wartete Werner Färber bei der Abschlussveranstaltung des OT-Schwarzwaldkrimis

mit einer weiteren brandheißen Nachricht auf. Christoph Simon habe ihm gerade mitgeteilt, dass sein »Spaziergänger Zbinden« ins Englische übersetzt wird. Der »Spaziergänger Zbinden« wurde im vergangenen Jahr in keiner Buchhandlung Deutschlands so oft verkauft wie in der Hausacher Buchhandlung Streit. Diesen Rekord wird allerdings die englische Version nicht schaffen.



Einst von den Polizisten als Punk verprügelt – heute Ehrenbürger seiner Stadt: Jaromir 99, Zeichner des Kultbuchs »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan«.

Foto: Claudia Ramsteiner

Dass alle Autoren, Musiker und Moderatoren des Hausacher Leselenzes rechtzeitig vor ihrem Einsatz in Hausach angekommen sind, war nicht etwa das Verdienst der Deutschen Bahn AG, die gerade in diesen Zeiten mit häufigen Verspätungen glänzte. Es war vorwiegend Chefchauffeur Miloud, der hier und dort einsprang. Höchst gern – steht ihm doch auch dieses Jahr wieder

eine hochkarätige Leselenz-Limousine von BMW-Schmid zur Verfügung. Diesem Fahrgefühl wird er nach dem Leselenz-Fahrdienst ganz sicher nachtrauern.

CLAUDIA RAMSTEINER